

Rauschendes Fest zum mystischen Jubiläum

Von unserer Mitarbeiterin
Daniela Biehl

Mystisch und geheimnisvoll hat die Karlsterner Hexenzunft ihr 17. Jubiläum, den sogenannten Hexensabbat, zelebriert. Unter tosendem Applaus und rhythmischen Trommelschlägen marschierten die aktivsten der Hexen in den mit Tannen dekorierten Franziskussaal auf dem Waldhof. Schaurige Masken, die die Hexen und ihren Luzifer (Markus Schüpferling) erst richtig unheimlich erschienen ließen, durften dabei nicht fehlen. Mit viel Fantasie hatte der Bildhauer Richard Schüpferling, der Vater der Zunftmeister Markus und Tobias Schüpferling, jede einzelne Maske aus Pappmaché oder Holz selbst hergestellt – und weil jede ein wenig anders und auf die Gesichtsform des Trägers angepasst ist, sind sie allesamt Unikate.

Auch die Kleidung der Hexen ist selbstgemacht und den Gewändern der Treiber im kurfürstlichen Jagdrevier Karl Theodors (1724-1799) nachempfunden. „Zu Zeiten Karl Theodors war der Käfertaler Wald ein großes Jagdgebiet, die Treiber haben die Tiere wie Hasen, Rehe und Sauen mit solchen Gewändern, wie wir sie jetzt tragen, zusammengetrieben. Und ihr Schlachtruf war ein ‚Alla Hopp‘, mit dem sie das Wild auf einen Punkt zutrieben, an dem man es besser erlegen konnte“, erklärte Tobias Schüpferling.

Um an die kurpfälzische Heimat und die alemannischen Bräuche zu erinnern, die für Markus Schüpferling den ganzen Reiz der Fasnacht ausmachen, zeigt der Zunftorden die noch erhaltenen, sternförmig angelegten Wege des kurfürstlichen Jagdgebiets – den Karlstern. Die Aktivitäten der Karlsterner Hexenzunft, die ihr mystisches Jubiläum immer dann feiern, wenn eine Prim-

zahl mit im Spiel ist, finden auch beim Schirmherrn Karlheinz Schies großen Anklang. In seinem Grußwort an den Verein hieß es: „Als langjähriges Mitglied habe ich den Werdegang der Hexenzunft miterlebt und diesen stets gern unterstützt. Die Fasnacht hat einen besonderen Stellenwert in Mannheim, und für die Bemühungen der Pflege des närrischen Brauchtums möchte ich mich herzlich bedanken.“

Gäste aus der Region

Um das 17. Jubiläum ordentlich zu feiern, hatten die Zunftmeister sämtliche Fasnachtsvereine der Region – aus Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg – eingeladen, die auch ihre Prinzessinnen mitbrachten, um den Karlstern-Hexen ganz traditionell zu gratulieren. Sie tauschten ihre jeweiligen Orden und beschenkten einander mit Käsekuchen, Gläsern, Masken und kleinen Gesten.

Zwischen den Ordensverleihungen traten die Huddelschnuddler und die Tanzgarde der CC Schlappmäuler auf – sowie die hauseigene Tanzgruppe, die das Publikum mit ihrer kleinen Show und Liedern wie „Thriller“ und „Dancing Queen“ verzauberte. „Es ist einfach toll, heute hier aufzutreten, weil die Halle so gefüllt ist, dass einfach Stimmung aufkommt, wenn wir auf die Bühne gehen“, sagte Vanessa Mancini von den Schlappmäulern nach ihrem Auftritt.

Zum Ende des Abends wurden dann auch noch ganz besondere Orden verliehen. In Anerkennung an die langjährigen Verdienste erhielten Richard, Markus und Tobias Schüpferling sowie Franz-Jens Progl und Oliver Knapp einen Ritterschlag und den Ehrenorden „Goldenes Vlies“. Einige langjährige Mitglieder wurden zudem zu Ehrenhexen ernannt, darunter auch die Zunftschreiberin Carmen Groß.



Unter Applaus und Trommelschlägen zogen die maskierten Mitglieder der Hexenzunft in den Festsaal ein.